

Holzlarer Bote

Herausgegeben vom Bürgerverein Holzlar e.V.

3. Jahrgang/Nr.3

September 1989

Das Institutszentrum der Landwirtschaftskammer Rheinland in Roleber

von Eckart Körner

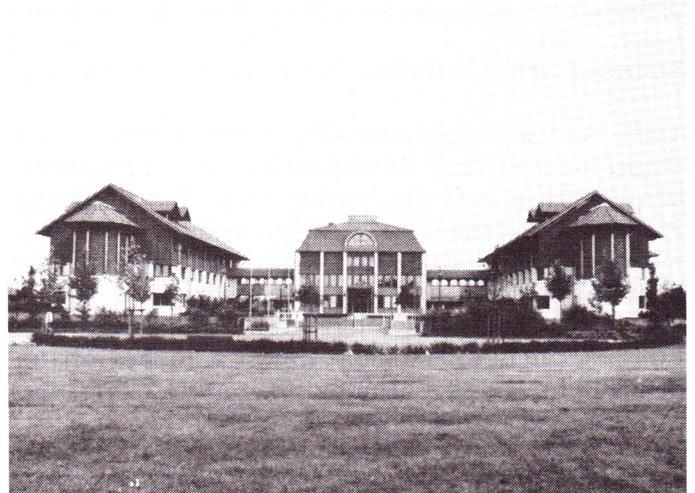
Mit "Allerhöchster Verordnung" vom 15. März 1899 wurde für die Rheinprovinz eine Landwirtschaftskammer mit der gesetzlichen Bestimmung, die Gesamtinteressen der Land- und Forstwirtschaft des Bezirkes wahrzunehmen, errichtet.

Seit der Gründung hat die Kammer ihren Sitz in der Stadt Bonn. Das heutige Zentralgebäude in der Endericher Allee wurde in den Jahren 1914-1916 errichtet und zählt noch immer zu den repräsentativsten Verwaltungsgebäuden der Stadt.

1933 als landwirtschaftliche Selbstverwaltungskörperschaft aufgelöst, erfolgte die Wiederbegründung der Kammer durch nordrhein-westfälisches Landesrecht am 11.2.1949. Seitdem ist die Kammer wieder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die alle landwirtschaftlichen Betriebe im Landesteil Nordrhein - Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf - betreut. Dabei werden sowohl Aufgaben der landwirtschaftlichen Selbstverwaltung als auch solche der Landesauftragsverwaltung wahrgenommen.

Die landwirtschaftswissenschaftlichen Institute der Kammer haben in Bonn eine lange Tradition.

Fortsetzung Seite 2



Institutszentrum
der Landwirtschaftskammer Rheinland
in Roleber

Foto: Wolfgang Lenders

Wie steht es um die Holzlarer Mühle?

Vornehmlich zwei Aufgaben sind es, deren Bewältigung noch vor Einbruch des Winters der im Februar dieses Jahres gegründete Verein "Holzlarer Mühle e.V." sich zum Ziel gesetzt hat: die Sanierung der Fundamente der Mühle und die Neueindeckung des Daches. Beide Maßnahmen sind dringend erforderlich, um weitere witterungsbedingte Schäden an der unter Denkmalschutz stehenden Mühle zu verhindern.

Von den Eigentümern des ehemaligen Buchholzschen Hofes in Bechlinghoven wurden dem Verein "Holzlarer Mühle" alte, handgeformte

Fortsetzung Seite 3

Diese Ausgabe wurde finanziert
durch eine Spende von

Günter Vitus
Ursula
Papenmeier-Vitus



Hauptstraße 5
5300 Bonn 3
☎ 0228/43 03 00

Landwirtschaftskammer Rheinland

Bereits 1855 gründete der damalige "Landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen" eine "Landwirtschaftliche Versuchsstation mit chemischem Laboratorium", aus der die Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt hervorging. Sie war von 1912 bis 1967 in der Weberstraße untergebracht. Die völlig überalterte Bausubstanz, außerordentlich beengte Raumverhältnisse und die Lage inmitten des Wohngebietes der Bonner Südstadt machten eine Verlagerung notwendig.

1905 richtete die Landwirtschaftskammer eine Organisation zur Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten ein, die Vorläuferin des heutigen Pflanzenschutzamtes wurde. Dieses Institut, zuletzt in Bad Godesberg an der Mittelstraße gegenüber dem Bundesgartenschauengelände gelegen, mußte dem wachsenden Raumbedarf des Bundes und der städtebaulichen Konzeption der Stadt Bonn (Entwicklung eines Bundesdistrikts) weichen.

Das heutige Tiergesundheitsamt wurde im Jahre 1906 als "Bakteriologisches Institut der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz" in Bonn gegründet und in der Weberstraße untergebracht. Bei zunehmender Inanspruchnahme und Ausweitung des Aufgabengebietes genügten die räumlichen und personellen Verhältnisse schon bald nicht mehr, so daß die Errichtung eines eigenen Institutsgebäudes für das Tiergesundheitsamt beschlossen wurde. Die Einweihung eines Neubaus in Bonn, Rheindorfer Straße 92, erfolgte im Jahre 1910. In seinen Räumen befand sich das Institut bis 1986. Zwar war nach schweren Kriegsschäden des Jahres 1944 ein Umbau im Bereich des Labortraktes und damit eine gewisse Modernisierung vorgenommen worden, doch schlossen die vorhandenen baulichen Möglichkeiten eine durchgreifende Neugestaltung und Umorganisation, insbesondere im Bereich der Laboratorien, aus. So war es aus der Sicht des Tiergesundheitsamtes eine glückliche Lösung, daß mit dem Neubauvorhaben der Landwirtschaftskammer in Roleber die Voraussetzung dafür geschaffen werden konnte, eine klare räumliche Trennung von Laborbereich und Verwaltungsbereich zu realisieren, damit den Anforderungen moderner Organisationsformen und zeitgemäßer Labortechnik zu entsprechen und zugleich geeignete Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter und der Be-

sucher sicherzustellen.

Neubauvorhaben in Roleber

Für die Landwirtschaftskammer war es bei der Planung eines neuen Institutszentrums ein selbstverständliches Anliegen, neben einer wirtschaftlichen und funktionsgerechten Lösung auch eine städtebaulich und architektonisch überzeugende Baukonzeption zu finden. Um dies zu erreichen, hat sich die Landwirtschaftskammer seinerzeit zur Durchführung eines Architektenwettbewerbs entschlossen, der zu vielen guten Entwurfszuschlägen geführt hat.

Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts, aber auch in der Überzeugung, daß eine gute Lösung gefunden wurde, hat die Landwirtschaftskammer die Sieger des Wettbewerbes, die Bonner Architekten von Hasselbach und Pilhatsch, mit der Planung und Durchführung des Bauvorhabens beauftragt.

Mit dem Baubeginn im Herbst 1983 ist auf rund 90000 qm Fläche eine Gebäudegruppe in Form einer Hofanlage mit raumbildendem Eingangshof und geschlossenem Innenhof entstanden. Die dreigeschossigen Institutsgebäude - mit dem zentralen Verwaltungsbau im Stil eines Gutshauses in der Mitte - sind von eingeschossigen Nebengebäuden flankiert. Die Gliederung der Fassaden erfolgte durch Ziegelbehang im obersten Geschoß und Außenstützen aus Holz. Den optischen Gesamteindruck des Gebäudekomplexes bestimmen neben der interessanten Gliederung die Farben der Ziegel - rot -, des Mauerwerks - weiß - und der Holzverkleidungen - grün -. Den Übergang zur benachbarten Wohnbebauung bildet eine großzügig angelegte, der Öffentlichkeit zur Verfügung stehende Grünfläche mit Spiel- und Erholungsbereich. Als Abgrenzung des eigentlichen Institutsgeländes ist anstelle von Zaun oder Mauer ein Wassergraben angelegt worden.

Nach der Grundsteinlegung im März 1984 und dem Richtfest im Mai 1985 wurde der erste Bauabschnitt im Juni 1986 von Pflanzenschutzamt und Tiergesundheitsamt bezogen; die Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt folgte nach Beendigung der Baumaßnahmen im Februar 1987. Die offizielle Einweihung und Eröffnung des Institutszentrums erfolgte am 22.5.1987.

Seit Fertigstellung des Bauvorhabens arbeiten in den Instituten und ihrer Zentralen Verwal-

tung rund 190 Bedienstete der Landwirtschaftskammer. Sie nehmen die folgenden Aufgaben wahr:

1. **Pflanzenschutzamt (PSA)**
Beratung von Landwirten, Gärtnern und Forstwirten, Überwachung von Pflanzenbeständen und Pflanzenerzeugnissen, Prüfung von Pflanzenbehandlungsmitteln und -geräten, Durchführung eines Warndienstes, Pflanzenbeschau bei Import und Export, Durchführung spezieller Verordnungen zum Pflanzenschutz, Überwachung des Verkehrs mit Pflanzenbehandlungsmitteln.
Leiter: Dr. Joachim Schmidt; 70 Mitarbeiter
 2. **Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFÄ)**
Chemische, physikalische, mikrobiologische, mikroskopische und botanische Laboruntersuchungen für Landwirtschaft, Gartenbau und sonstige Auftraggeber, Untersuchung von Böden, Klärschlamm, Abwasser, Futter- und Düngemitteln, Saatgut sowie Getreide, Hackfrüchten, Obst, Gemüse, Qualitätsuntersuchungen bei landwirtschaftlichen Ernteprodukten, chemische Untersuchungen im Bereich des Umweltschutzes, insbesondere Schwermetalle und andere anorganische Schadstoffe, Rückstandsbestimmungen, Beratung im Zusammenhang mit Untersuchungsergebnissen.
Leiter: Dr. Hans Poletschny; 70 Mitarbeiter
 3. **Tiergesundheitsamt (TGA)**
Beratung von Landwirten in Fragen der Tiergesundheit, organisierte, vorbeugende Gesundheitspflege für Rinder-, Pferde-, Schweine-, Schaf-, Geflügel- und Pelztierbestände, Fruchtbarkeitsüberwachung und Sterilitätsbekämpfung, Eutergesundheitsdienst, Durchführung von Haltungs-, Fütterungs- und Zucht-hygienemaßnahmen, Laboruntersuchungen zur Ermittlung von Krankheits- und Todesursachen und von Leistungsdepressionen, vertrauensärztliche Untersuchungen und Beratungen.
Leiter: Dr. Eckart Körner; 28 Mitarbeiter
- Außerdem befindet sich im Institutszentrum als eine Dienststelle des Deutschen Wetterdienstes die *Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Bonn*.
Leiter: Dieter Bothe; 8 Mitarbeiter

Der Öffentlichkeit stellte sich das Institutszentrum anlässlich der offiziellen Eröffnung 1987 mit Tagen der "offenen Tür" 1987 und 1988, mit zwei Kunstaustellungen ("Terra" 1987 und "Landwirtschaften" 1988) und mit einem Diskussionsabend am "Tag der Umwelt" 1989 vor. Im vergangenen Jahr haben über 6000 Personen in Besuchergruppen aus dem In- und Ausland, aus landwirtschaftlicher und städtischer Bevölkerung, aus Praxis, Wissenschaft und von verschiedensten Bildungsstätten die Institute besichtigt, Diskussionen geführt und Anregungen ausgetauscht.

Fortsetzung

Holzlarer Mühle



Mitglieder des Vereins "Holzlarer Mühle e.V."
beim Einladen der Hohlziegel in Bechlinghoven

Foto: Wolfgang Lenders

Hohlziegel, mit denen ein Gebäude der Hofanlage gedeckt war, geschenkt. Noch während der Sommerferien wurden die Ziegel von einigen Vereinsmitgliedern auf ihre Tauglichkeit hin begutachtet. Die nicht beschädigten Ziegel wurden danach von Bechlinghoven nach Holzlar zur Mühle transportiert.

Im Einvernehmen mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Bonn soll das Mühlendach zunächst vollständig abgedeckt und danach mit unversehrten alten, handgeformten Hohlziegeln neu eingedeckt werden. Die Fugen zwischen den Ziegeln werden nach alter Art mit sogenannten Strohpuppen abgedichtet.

Hella Lenders

Bürgermeister - Bänke eingeweiht

In einer Feierstunde, zu welcher der Bürgerverein Heidebergen und der Verein der Schützen vom Berg in die Straße "Am Tanzberg" eingeladen hatten, wurden am Sonntag, dem 13. August 1989, drei halbkreisförmig um die vor einigen Jahren gepflanzte Dorflinde aufgestellte Ruhebänke ihrer Bestimmung übergeben.

Die Bänke sind dem Andenken an das Wirken der drei Bürgermeister gewidmet, welche in den Jahren nach dem Ende des 2. Weltkrieges bis zur kommunalen Neuordnung im Jahre 1969 die Entwicklung Holzlar maßgeblich bestimmt haben. Jede Bank ist mit einem Messingschild versehen, in welches der Name und die Amtszeit des jeweiligen Bürgermeisters eingraviert sind: Heinrich Behr wirkte als Bürgermeister von Holzlar von 1945 - 1948, Dr. Reinold Hagen von 1948 - 1964, Theodor Henseler von 1964 - 1969.

Nach einem musikalischen Auftakt durch die Holzlarer Bläsergruppe wurden die zahlreich erschienenen Gäste - unter ihnen zwei Töchter und ein Sohn von Heinrich Behr - von dem Vorsitzenden des Bürgervereins Heidebergen, Dr. Rudolf Cramer, begrüßt und durch einen fundierten historischen Überblick mit der Entwicklung Heidebergens vertraut gemacht.

Die Darstellung der Verhältnisse in der Zeit nach 1945 übernahm der Heidebergener Bürger Henning Gilde, dessen Anregung und tatkräftigem Einsatz die Aufstellung der drei Bänke und ihre Widmung zu verdanken ist. Seine kenntnisreichen Ausführungen werden in Berichten eingehen, welche der Holzlarer Bote über das Wirken der drei Bürgermeister zu veröffentlichen beabsichtigt.

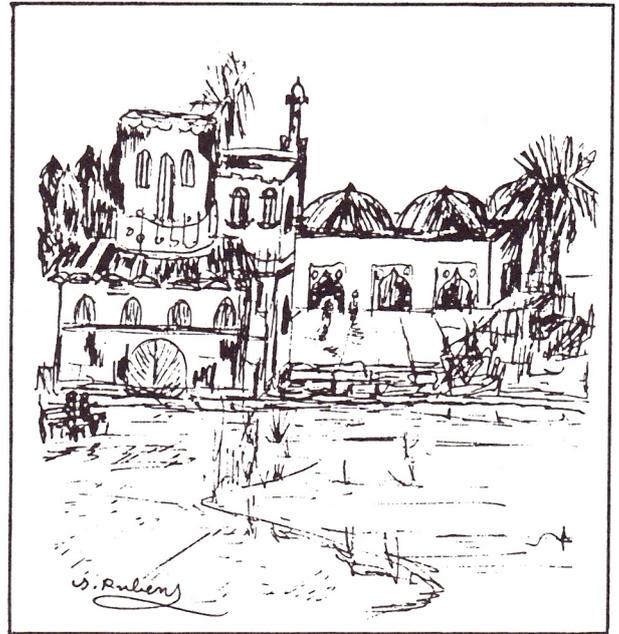
Mit einem Umtrunk, Gesprächen in kleinen Gruppen und den Klängen der Bläsergruppe Holzlar fand die von sonnigem Sommerwetter begünstigte Feierstunde am Waldrand von Heidebergen ihren Abschluß.

Hella Lenders

Impressum

Redaktion: Hella Lenders (V.i.S.d.P.)
Hauptstraße 128, 5300 Bonn 3,
Tel. 484551
Rolf Stindt

Layout: Wolfgang Lenders



Zeichnung von Sara Rubens

Bilder aus Israel im evangelischen Gemeindehaus

Über die konfessionellen Grenzen hinaus weist die 41. Kunstausstellung im evangelischen Gemeindehaus, die am Sonntag, dem 10. September, um 11.15 Uhr nach dem Gottesdienst eröffnet wird.

Für eine Woche werden das israelische Ehepaar Sara und Arje Rubens zu Gast in Holzlar sein. Die Künstlerin Sara Rubens hat Bilder aus dem Land der Bibel mitgebracht, der Pädagoge Arje Rubens, der interdisziplinäre Unterrichtsverfahren entwickelte, wird am Donnerstag, dem 14. September, um 20 Uhr im Gemeindehaus einen Vortrag zur aktuellen Lage Israels halten und zu anschließender Diskussion einladen.

In der Ausstellung werden 30 Aquarelle und 25 Ölbilder zu sehen sein, auf denen Sara Rubens ihre Augenblicke der Begegnung mit Landschaft und Menschen festgehalten hat. Vielfältig und bunt gemischt sind die kulturellen Einschläge, und in der Darstellung von Bauten, Tanz und Tracht knüpft sie an die Traditionen an und sucht die Heimat aufs neue zu finden. In der uralten Kulturlandschaft der Bibel wird der Mensch nicht eigentlich zum Mittelpunkt, er fügt sich ein in die Umgebung der natürlichen oder kulturellen Schöpfung.

Die Ausstellung ist - außer montags - nur in der Woche vom 10. bis 16. September vormittags von 9 - 12 Uhr im Gemeindehaus, Heideweg 27, zu sehen.

Heidrun Wirth

Holzlarer Terminkalender 1989

Beilage zum Holzlarer Boten, 3.Jg., Nr.3, September 1989

September 1989

2. - Busfahrt des Bürgervereins Holzlar nach Zons
3. - "Holzlar total" - Ortsbegehung mit den Kommunalpolitikern der CDU und OB Dr. Hans Daniels in Hoholz und Gielgen
Beginn: 10.30 Uhr
5. - Seniorengymnastik des Bürgervereins Roleber/Gielgen
Gymnastin: Marie Nix
jeden Dienstag 18.30 - 19.30 Uhr, Schule "o'm Berg"
7. - Gartenfest der SPD bei Familie Stindt, Hauptstraße 134
Beginn: 18.00 Uhr
10. - Eröffnung der 41. Kunstausstellung im ev. Gemeindezentrum, Heideweg 27
Arje und Sara Rubens
Federzeichnungen
Impressionen aus der dörflichen Umgebung ihres Heimatlandes Israel
11.15 Uhr
Dauer der Ausstellung:
bis 16. September
Öffnungszeiten:
dienstags bis samstags 9.00 bis 12.00 Uhr
- "Holzlar total" - Ortsbegehung mit den Kommunalpolitikern der CDU und OB Dr. Hans Daniels in Heidebergen
Beginn: 10.30 Uhr
14. - Lichtbildervortrag über Israel
20.00 Uhr im ev. Gemeindezentrum
- 16.-17. - Kunstausstellung im großen Sitzungssaal des Beueler Rathauses
Präsentiert werden Werke von Beueler Künstlern - auch Künstler aus Holzlar sind vertreten - und Künstlern aus der Partnerstadt Mirecourt.
16. - Altpapiersammlung der kath. Kirchengemeinde
17. - Herbstaufzug der kath. Kirchengemeinde zur Insel Nonnenwerth
- "Holzlar total" - Ortsbegehung mit den Kommunalpolitikern der CDU und OB Dr. Hans Daniels in Holzlar und Kohlkaul
Beginn: 10.30 Uhr
- Chor- und Orchesterkonzert
17.00 Uhr im ev. Gemeindezentrum
19. - Bürgerversammlung der SPD
Fragen an den Fraktionsvorsitzenden Dr. Walter Bitterberg
20.00 Uhr Gaststätte "Im Dorfkrug"
20. - Firmung in der kath. Kirchengemeinde Holzlar
18.00 Uhr
- Abschlußbesprechung zu "Holzlar total" der CDU
Gaststätte "Alt Holzlar", 20.00 Uhr
21. - Seniorenfahrt des Bürgervereins Hoholz
24. - Herbstspaziergang der FDP durch den Ennert, anschließend Grillfest am Grillplatz Hardtweiher
Treffpunkt: 10.00 Uhr Ennertparkplatz, Pützchens-Chaussee/Oberkasseler Straße
Jedermann ist herzlich willkommen!
- Wanderung des Bürgervereins Heidebergen zum römischen Steinbruch im Siebengebirge
Gäste sind herzlich willkommen!
10.30 Uhr Autofahrt ab Kinkelplatz zum Parkplatz an der Drachenfelsbahn
- Orgelkonzert mit Andreas Arandt, dem Organisten der Kreuzbergkirche
17.00 Uhr in der kath. Kirche

- | | |
|--|--|
| <p>25. - Tanz- und Unterhaltungsnachmittag für Senioren, ausgerichtet vom Bürgerverein Roleber/Gielgen in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt Gaststätte Rosen, Veilchenweg 15.00 - 18.00 Uhr</p> <p>29. - Erntedankfeier des kath. Kindergartens mit Wortgottesdienst und anschließendem Ernteschmaus</p> <p>30. - Erntefest des Bundes der Vertriebenen</p> <p>30.-1. - Herbsttour des Bürgervereins Kohlkaul nach Brüssel (auch für Nicht-Mitglieder) Anmeldung unter Tel.480981</p> | <p>7. - Martinszug in Holzlar 17.00 Uhr Aufstellung an der Ennertstraße</p> <p>10. - Martinszug der Bürgervereine Roleber/Gielgen und Hoholz 17.00 Uhr ab Schule "o'm Berg"</p> <p>12. - Klavierabend mit der Pianistin Maria Julia Charatsi im Schloß Birlinghoven, veranstaltet vom "Arbeitskreis Musik" der kath. Kirchengemeinde</p> <p>16. - "Märchen aus aller Welt", erzählt von Renate Klotz, musikalische Untermalung: Rosemarie Roeder 20.00 Uhr im ev. Gemeindezentrum</p> <p>22. - Herbsttrallye der Freiwilligen Feuerwehr Holzlar Startgeld: 20 DM 13.00 - 17.00 Uhr Start und Ziel: Feuerwehrhaus am Kohlkauler Platz</p> |
|--|--|

Oktober 1989

- | | |
|---|--|
| <p>1. - Gemeindefest der ev. Kirchengemeinde am Erntedanktag</p> <p>- Erntedankwanderung des Bürgervereins Hoholz</p> <p>7. - Altkleidersammlung der kath. Kirchengemeinde</p> <p>- "Birkhühner"-Fest ab 20.00 Uhr in der Gaststätte "Zum Wolfsbach"</p> <p>22.-27. - Wanderausstellung aus Bethel im ev. Gemeindezentrum, Heideweg 27</p> <p>23. - Tanz- und Unterhaltungsnachmittag für Senioren des Bürgervereins Roleber/Gielgen Gaststätte Rosen, Veilchenweg 15.00 - 18.00 Uhr</p> <p>24. - Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Holzlar/Hoholz Thema: Wahlanalysen 20.00 Uhr Gaststätte "Alt Holzlar"</p> | <p>- Ökumenischer Gottesdienst 18.00 Uhr im ev. Gemeindezentrum</p> <p>24. - Jährliche Mitgliederversammlung des Bürgervereins Holzlar</p> <p>27. - Tanz- und Unterhaltungsnachmittag für Senioren des Bürgervereins Roleber/Gielgen Gaststätte Rosen, Veilchenweg 15.00 - 18.00 Uhr</p> |
|---|--|

Veranstaltungen der Jugendfarm

Anfang September bis Ende Oktober:
Reparaturarbeiten unter Anleitung an Ställen und am Jugendfarmgebäude
Letzte Septemberwoche:
Bau eines Backhauses
Oktober/November:
Basteln für den Weihnachtsbasar

ohne Gewähr

November 1989

2. - Lichterprozession der kath. Kirchengemeinde 19.15 Uhr ab Siebenwegekreuzplatz

Der Holzlarer Terminkalender erscheint vierteljährlich zum 1. Dezember, 1. März, 1. Juni und 1. September jedes Jahres.

Wer an der Veröffentlichung von Terminen im Holzlarer Terminkalender interessiert ist, wende sich bitte, sobald die Termine feststehen, an Hella Lenders, Tel. 484551.